vor der

Staats-Schulden

Aus Anlaß der Papiergel

vor den bayerischen

von

Franz Meye
k. Oberrechnungsrathe.

München, 1860.
Giel'sche Buchhand

E. H. Gummi.

übernehmen
hiefür, an
mittels En
in Anregu

Es n
eines Sta
welche in
Papierwer
mit einem
und nebst
theile zuz
zur Zeit
und Gesc
für bestim
Sicherung
fallen, n
die in
ordneten
geordnete
scheinen
Minister
vorliegen
nisse des
vielmehr

dem Eisenbahnnetze befindlichen Lüc
übernehmen, die Frage wegen Au
hiefür, anstatt im Wege der Aufnah
mittels Emission von unverzinsliche
in Anregung kommen.

Es möchte dieser wiederholte
eines Staatspapiergeldes in Bayern
welche in dem Vorkommnisse des
Papierwerthzeichen eine Nothwendig
mit einem Circulationsmedium befr
und nebstbei der Staatskasse die hier
theile zuzuwenden, ebenso wenig
zur Zeit noch eine Zahl von erf
und Geschäftsleuten der Creirung
für bestimmte Zwecke und unter ge
Sicherungen das Wort spricht —
fallen, nachdem sich die Meinung
die in der öffentlichen Sitzung d
ordneten vom 10. August 1859 a
geordneten Dr. Arnheim wegen
scheinen im Betrage von neun Mil
Ministertische aus abgegebene Erklä
vorliegenden Falle (den weiteren
nisse des Heeres betreff.), die Emiss
vielmehr Kassescheinen für ganz un

ebensowohl mit den von
regierung zu allen Zeiten
unangefochten gebliebenen
er Geldmittel zur Deckung
t wie im Besonderen für
sweise Betreffs der Rück-
ehrsleben nach Geldsurro-
ten Stimmen in dem Ge-
an der Hand der Erfah-
welchen Staatspapiergeld

ichtpunkte lassen sich etwa
assen: a) daß, wenn zur
Wunsch zu realisiren ist,
erwerthzeichen zu schaffen
, nicht die Staatskasse es
Scheinen das für Handel
en in vollem Maaße auf-
Scheine in Nahe und
Zahlungsmittel zu sichern
Merkmale nur bei den in
Noten einer gut organisir-
wachten, in ihren Opera-
en, Bank vorfinden;

produktiven G
ordentlicher
anbelangt,
Staatsanlehe
tisationsplan
Tilgungsfond

Ich erla
bei mit den
Kammern zu
Tilgung rück
von Seite d
versammelten
und in dem
bestehenden
6 Millionen
der damalige
sicht auf die
einer eigenen
Unterlassung
Papiergeldes
tung einer
gungskasse h
Ergebniß de
nirte Beschl

c) daß, soviel die produktiven
produktiven Staatskonsumtionen außer
ordentlicher Art mit Inanspruchnahm
anbelangt, die Anwendung des Staa
Staatsanlehen mit Zugrundelage eine
tisationsplanes und Auszeigung eines
Tilgungsfonds jeder anderen Deckung

Ich erlaube mir diese Sätze näh
bei mit den Vorgängen und Auffas
Kammern zu beginnen. Als im J
Tilgung rückzahlbarer Kapitalien von
von Seite des kgl. Staatsministerium
versammelten Ständen des Reiches ei
und in dem Antrage hierauf die Ve
bestehenden Lotterieanlehens durch
6 Millionen Loosen in Vorschlag ge
der damalige Abgeordnete J. L. Sch
sicht auf die Schuldentilgung anderer
einer eigenen Druckschrift motivirten,
Unterlassung eines Fürworts für An
Papiergeldes und eines Lotterieanleh
tung einer Nationalbank, welche de
gungskasse helfend an die Seite zu ste
Ergebniß der Verhandlungen war d
nirte Beschluß zur Aufnahme eines

n königlichen Kassen alle
ten Papiergelde her=

1 des Jahres 1834 ist
e Hypothek= und Wechsel=
, nachdem der Anstoß,
s 1822 enthielt, beseitigt
verliehen wurde, welche
geldes ausschließt. Es
ß das vorliegende Gesetz
als die Pflicht und das
ufsicht; es sei durchaus
bei der Bank in anderer
häfte mache; die Noten
nd sei somit die Gefahr
beseitigt; die k. bayer.
igsten Kriegsverhältnissen
Weise durch Anlehen Geld
der Nation sich des
uen. Der damalige kgl.
im Besonderen hinzu,
ng fremd bleiben müsse,
ne bei den Staatskassen
ng der Finanzen an der

den hierübe
rungen der
die Abneigu
rufen, welc
male eines

Bekann
die Frage e
solle, welch
Eisenbahner
verwendet u
Masse klein
sie nur lan
große Kapi
Eisen und
nicht in kur
der Gesetzen
zur Berathu
veranlaßt,
dreiprozenti
nalwerthe gi
Erforderniß
100 Gulden
ler einen 2
tiger Centra

den hierüber erstatteten Vorträgen u
rungen der Kammermitglieder ist zu
die Abneigung kundgab, ein Geldsur
rufen, welches, wenn auch nicht all
male eines Papiergeldes im Umlaufe

Bekannt ist, daß in dem Jahre
die Frage entstand, wie es mit den v
solle, welche noch ferner nöthig sei
Eisenbahnen zu bauen, nachdem schon
verwendet und die großen Kapitalien
Masse kleiner Partikeln zersplittert w
sie nur langsam wieder zusammenflie
große Kapitalien in auswärtige S
Eisen und Maschinen gewandert sind
nicht in kurzer Zeit zurückkehren. A
der Gesetzentwurf über den Zinsfuß
zur Berathung kam, sah sich der Ab
veranlaßt, einen Antrag auf Emiss
dreiprozentiger an allen öffentlichen K
nalwerthe giltiger Partialschuldscheine
Erforderniß in steigenden Beträgen
100 Gulden, ingleichen der Abgeor
ler einen Antrag auf Ausgabe von
tiger Centralkasse-Anweisungen in B

creiren, ebensowenig sich
dem Papiergelde so nahe
münzten Metalles in der
ngen in's Leben zu rufen.
ffender Weise wurde von
e und vorzugsweise von
sberg auf die nachthei=
Kassescheinen oder eines
egegen angekämpft. Die

48 beschloß ein verzins=
ulden im Wege der frei=
ebei absichtlich Angesichts
ut der Kassenscheine nicht
der Kammer des Jahres
ausgesprochen und dem
ffer auf Creirung von
Ct. verzinslich im Nomi=
nicht beigestimmt, viel=
dentlichen Bedürfnisse der
nbahnbau = Dotationskasse
n 7 beziehungsweise 10

2 wurde eine abermalige

Antrages, geg
ten Frhr. v. L
und der kgl. St

Interessan
der wichtigsten
wie er, ausge
Staatsfinanzha
her die bayer.
nes festen Kre
jeder Zeit und
kontrahiren, e
dem bedenklich
greifen, und
trübenden Zus
Erwägung, d
Zustände, wen
könnten — ni
sich auf das Gu
tionsmitteln fe
ein Jahr aus
lieferten den
Es bestehe zu
Banknoten, w
zuweilen seien

mer dieser Ansicht durch Ablehnung
Antrages, gegen welchen im Besond
ten Frhr. v. Lerchenfeld, Hirschbe
und der kgl. Staatsminister der Finanzen

Interessant ist, daß damals der K
der wichtigsten und industriereichsten St
wie er, ausgehend von dem Umstand
Staatsfinanzhaushalt ein sehr günstiger
her die bayer. Regierung auf allen fr
nes festen Kredites erfreue, der sie in
jeder Zeit und unter günstigen Bedin
kontrahiren, es einerseits nicht für no
dem bedenklichen Mittel der Emission
greifen, und andererseits dieß Angesich
trübenden Zustandes unseres östlichen N
Erwägung, daß durch den Eintritt irg
Zustände, wenn auch in geringerem Gr
könnten — nicht für räthlich halte. Di
sich auf das Gutachten, a) wie es in Bay
tionsmitteln fehle; die bedeutendsten K
ein Jahr aus brach lägen und eine
lieferten den Beweis, daß baares Geld
Es bestehe zwar beständig starker Beg
Banknoten, wovon circa 6 Millionen
zuweilen seien selbst mäßige Summen

manchen anderen Landes=
fremden Papiergeldes be=
gen des bei der Annahme
Mißtrauen eben so schnell
gekommen sei.
aufmann Lazarus Rosen=
tellung an die Kammer der
eirung von Papiergeld und
scription bei Aufnahme ei=
sich die Kammer nicht ver=
gen.
n Kammer $18^{55}/_{56}$ waren
Ansichten bewährter Staats=
iergeldfrage zu vernehmen.
tagskommissär bei der kgl.
Reichsrath Graf v. Rei=
richten vom 6. Nov. 1854
nweisung auf Nebenius
edit mit Hinblick auf die
en Papieremissionen in an=
en, vor Ausgabe eines Pa=
Creirung einer Mehrsumme
ts von der hiesigen Bank=
nräthlich fand. Da gegen

anerkannte, –
richteten Wün
Von dem
lasse zu wied
gegen Emissio
Redner, wie
sprechen nicht
Völk äußert
bayer. Staat
des Staatspa
rigen auch ni
der maaßgebe
werde. – Ei
der Kammer
Frhrn. v. G
bringung der
von Rosenhei
unverzinsliche
träge schon
Gunsten laut
neten Dr.
Staatsminist
Berathung in
Vereinsmünz

wendigkeit der vorgeschlagenen Bankr
anerkannte, — so unterblieb die Erf
richteten Wünsche.

Von dem Ministertische aus war
lasse zu wiederholten Malen in der
gegen Emission eines Papiergeldes erkl
Redner, wie Frhr. v. Lerchenfeld u
sprechen nicht minder gegen eine solch
Völk äußerte, wie er nimmermehr
bayer. Staatsregierung gewillt seyn
des Staatspapiergeldes über das Land
rigen auch nicht glaube, daß hiezu je
der maaßgebenden Gesetzgebungs-Fakt
werde. — Ein gleiches Schicksal der A
der Kammer des Jahres 1856 die Ant
Frhrn. v. Gumppenberg und Dr.
bringung der Mittel zu dem Eisenba
von Rosenheim bis zur Grenze von S
unverzinslicher Eisenbahn-Kassenschein
träge schon in der Ausschußsitzung oh
Gunsten lautenden gediegenen Vortrage
neten Dr. Schlör abgelehnt worde
Staatsminister Frhr. v. d. Pfordten
Berathung in der öffentlichen Sitzung,
Vereinsmünzen der süddeutschen Staat

Maria Theresia gegen Ende
Betrage von 12 Millionen
Kaiser Joseph bis auf 20
günstige Aufnahme, welche
elbumlaufes bei dem Pub=
ze ein schnelles und leichtes
Bedürfnisse des Staates in
iten. Aus dem Gebrauche
in Folge dessen das Ver=
ich die Circulation nur ge=
allen Kredit verloren hatte.
und Joseph II. ausgegebe=
ahre 1796 eingezogen und
weit höherem Betrage ersetzt.
die Vermehrung des Pa=
Im Jahre 1802 waren
Gulden im Umlaufe, 1809
wechslung derselben gegen
1797 suspendirt, in Folge
el des Nennwerthes, 1811
om 20. Februar 1811 be=
gänzlich außer Umlauf ge=
100 gegen die neuen Ein=
sollen. Es wurde erklärt,

großen, auf
Staatsschuld
gen Lage der
Am 1. Juni
zu der Ausga
schreiten werd
solle allmälig
Circulationsm
fuß (20 Gul
hergestellt wer
von 1811, w
keit zwangen,
festzusetzen, n
unter demselb
schen Grundz
stellte, bot n
zur vortheilh
weder theilwei
ger in Conven
zinsentragende
Erwerbung v
Das hi
hatte eine neu
sich den dopp

sungsscheinen der Fall war. Im Jahr
großen, auf den öffentlichen Kredit u
Staatsschuld abzielenden, Maaßregeln, w
gen Lage der österreichischen Finanzen de
Am 1. Juni 1816 wurde erklärt, daß
zu der Ausgabe eines Papiergeldes mi
schreiten werde, das noch im Umlaufe
solle allmälig eingezogen und nachdem
Circulationsmittel wieder vollkommen
fuß (20 Gulden auf eine köllnische M
hergestellt werden. Die Anordnungen
von 1811, welche die Kontrahenten bei
keit zwangen, alle Verbindlichkeiten
festzusetzen, wurden widerrufen und i
unter demselben Datum erlassenes Sep
schen Grundzüge einer zu errichtende
stellte, bot man den Besitzern dieses
zur vortheilhaften Anlegung desselben
weder theilweise gegen Banknoten, wel
ger in Conventionsmünze zahlbar waren
zinsentragende Staatsobligationen umzu
Erwerbung von Bankaktien zu verwend

Das hierauf gefolgte Gesetz vom
hatte eine neue Finanzmaßregel zum G
sich den doppelten Zweck der allmälige

elche, zu 4 pCt. Conventions=
iaten von der Staatscentral=
342 angefangen ließ die Re=
pCt., die nach drei Monaten
er Nationalbank in Umlauf
6, $5^1/_2$ und 5 pCt. verzins=
ine hypothecirte Hyothekan=
Kassenanweisungen ausgegeben
n 12, 8, 4 und 6 Monaten
umgewechselt werden konnten.
tial=Hypothekanweisungen mit
anstatt wie bisher zu 5 pCt.,
von $4^1/_2$ pCt., dagegen zu
st von sechs Monaten durch

chen Königreiche erfolgte in
chen Tresorscheinen. Diesel=
eine konsolidirte Schuld des
Ungarn wurden in $18^{49}/_{50}$
die ungarischen Landesein=
ben. Nebenher waren in der
e Kassenanweisungen in Um=
folgten dann die unverzins=
angskurs, welche alle ande=

nach ihrem
nommen wer
dem Privatv
seit 1854 gän

Die Ma
Circulation
Millionen G
Staatskredit
einer Minder
habt. — N
sollte a) die
zur Deckung
ihrer im Um
werden; b)
1851) das
liche Staats
lionen Guld
(seit 1848
ausgegeben
welche von
vermehrt und
Gulden erhö
ein Ueberein
letztere die

gung zugestanden ist, daß sie bei a
nach ihrem Nennwerthe für bankmäß
nommen werden müssen. Seit 1848
dem Privatverkehre mit Zwang im
seit 1854 gänzlich dem unverzinslichen

Die Maaßregeln der österreichisch
Circulation befindliche Papiergeldmass
Millionen Gulden aus dem Umlauf
Staatskredit wieder zu befestigen, hab
einer Minderung, nicht aber einer
habt. — Nach kaiserlichem Patente
sollte a) die österreichische Nationalb
zur Deckung der Staatsbedürfnisse
ihrer im Umlaufe befindlichen Noten
werden; b) ingleichen sollte (nach
1851) das gesammte mit Zwangskur
liche Staatspapiergeld nicht über den
lionen Gulden vermehrt, im Gegenth
(seit 1848 waren 219,326,230 Gu
ausgegeben worden, ungerechnet die üb
welche von 1847—1850 im Ganzen
vermehrt und aus der Grundentlastung
Gulden erhöht worden ist). Am 23.
ein Uebereinkommen mit der Nationa
letztere die Einwechslung des gesamm

à Conto der zu einer neuen
sten der zweiprozentigen Schuld
Betrage von 55 Millionen und
von 100 Millionen bestehenden
durch einen Vertrag vom 18.
komplex von 156½ Millionen
n. Diesen sollte sie auf eigene
h daraus bezahlt machen. Das
eser Maaßregel war, daß nach
se Schuld durch Erträgniß und
8,² Millionen reduzirt war.
Maaßnahmen war der Verkauf
orden. Den Anfang machte die
anuar 1855 an eine Gesellschaft
her Kapitalisten bewerkstelligte
nördlichen Staatsbahn von der
bach bis Brünn und Olmütz,
seisenbahn von Morchegg nach
noch mehrere im Bau begriffene
Diese als k. k. priv. Staats=
schaft zahlte für die Linien in
170 Millionen Frc. Silber=
) und übernahm für weitere
000 Gulden) einen Berg= und

bahn von Ste
tyroler Bahne
nehmen sich
Jahres 1858
Millionen Gu
Ohnerach
nicht im Sta
nuar 1857 i
besagt: „Kein
piergeld mit
lassen, falls
zeit gegen vo
haber umgen
zur Zeit e
bis zum 1
gen"; die h
1. Novembe
sich nicht hi
einem gleich
war derselbe
reichische M
Südbahn,
Obligatione
worden, wo

Südbahn von Wien nach Triest mit der
bahn von Steinbrück nach Agram, fern
tyroler Bahnen an eine mit dem lom
nehmen sich verschmelzende Aktiengesel
Jahres 1858 für die Summe von 7
Millionen Gulden österreichischer Währ

Ohneractet dieser Anstrengungen
nicht im Stande, den deutschen Münz
nuar 1857 in Vollzug zu setzen, wel
besagt: „Keiner der vertragenden Staa
piergeld mit Zwangskurs auszugel
lassen, falls nicht Einrichtung getroffen
zeit gegen vollwerthige Silbermünzen
haber umgewechselt werden könne. D
zur Zeit etwa bestehenden Ausnahm
bis zum 1. Januar 1859 zur A
gen"; die hierauf abzielenden Verordn
1. November und 26. Dezember 185
sich nicht hinreichend und wurden au
einem gleichzeitigen neuen Uebereinko
war derselben eine Summe von 30 M
reichische Währung in Silber aus
Südbahn, ferner circa 23 Millionen
Obligationen auf Rechnung ihrer
worden, wodurch diese neue Schuld auf

n einzulösen, geschehen sei, trotz=
, daß die Bank auf Verlangen
bezahle. Der wahre Werth der
der Zahlungsfähigkeit des Staa=
rößtentheils auf den hinterlegten
den Schatzscheinen der schweben=
nk zu diskontiren übernommen
Verhängnißvolle jeder derartigen
ivilegirten Bank und dem Staate,
vähre, da letzterer ihr für diesen
hrer zinslosen Noten gewähren
cht thue, wenn man sich damit
nheiten ziehen könne. Als man
begonnen habe, der Bank zur
e am 1. Januar 1859 in Kraft
ention in Vollzug zu setzen, habe
. Der Betrag der Banknoten
Millionen Gulden, die Schulden
n, die noch um 133 Millionen
s gescheiterte englische Anlehen

er „die europäischen Staats=
t in der Staatsschuldensumme,
der zu Gebote stehenden Staats=

Tresorscheine
zinslichen K
Dieselben lau
und sind ein
ganzen Mon
des, Papier,
angenommen
und zu man
muß. (Ver
derer Fond
frühere Dec
besteht nicht
benen Sum
1827 6 Mi
gleichen Bet
den, ferner
der Bank (
und der Po
ein gleicher
werthe nied
1836 und
9. Mai 18
Thaler Sta
von 1830

Verhältnisse sich befand. In den K
Tresorscheine auf 20 und 18 pCt.
zinslichen Kassenanweisungen entstan
Dieselben lauten auf Current nach de
und sind ein zum öffentlichen Umlauf
ganzen Monarchie bestimmtes, das b
des, Papier, welches bei allen Staats
angenommen, auf Verlangen gegen
und zu manchen Zahlungen in Staat
muß. (Verordnung vom 21. Dezem
derer Fond zur Deckung ist nicht v
frühere Deckung eines Theiles durch
besteht nicht mehr. — Zu der in de
benen Summe kamen durch Verord
1827 6 Millionen Thaler, welche ge
gleichen Betrages von Staatsschuldsch
den, ferner 5½ Millionen Thaler,
der Bank (3 Millionen), der Seeha
und der Pommer'schen Bank (½ Mi
ein gleicher Betrag von Staatsschuldsch
werthe niedergelegt wurde. (Kabinets
1836 und 11. Dezemb. 1857). D
9. Mai 1837 verfügte die Einziehu
Thaler Staatsschuldscheinen oder Obli
von 1830 gegen abermalige Ausgabe

haltung der Staatsschulden nie-
Art von Papiergeld sind die
egeben auf den Grund des Ge-
mit der Bestimmung, zur Be-
Gewerbsbetriebes gegen Sicher-
zu geben. Am 28. Februar
.725,422 Thaler im Umlaufe,
ierung mit Zustimmung der
Papier, welches bis dahin als
betrachtet wurde, nicht wieder
sammtbetrag zu 10 Millionen
che Staatsschuld aufzunehmen.
ie Kassenanweisungen bis auf

Kammerverhandlungen des Jah-
bei Gelegenheit der Besprechung
chen Regierung zur Bank und
en Massen von Papierwerth-
nd Staaten zur näheren Erör-
l die Vertreter der Regierung,
glieder der Kammer einig, daß
r Banknoten der preußischen
sei, als die große Menge von
esonderen sei ein freier Umlauf

Betracht kom
ten Verkehr
Geldkrisis so
standsfähigkei
Gefahren ein
zu bewahren.
von dem We
Ordnung de
schrift vom
Banknoten z
systems bei
liche Papierg
dem Kredit
Umlaufsmitt
kehr ihrer b
gemacht, da
und Inhabe
der Staats
Die Bankn
kette auf,
dem momen
an, und e
organischer
während S

keiner Weise zu vermeiden seyn, sie
Betracht kommen, wenn es sich darum
ten Verkehr des Landes vor den gr
Geldkrisis soviel als möglich zu sch
standsfähigkeit des Staates in politis
Gefahren einer Schwächung durch St
zu bewahren. In welcher Weise die
von dem Werthe eines Papiergeldes
Ordnung der deutschen Papiercircula
schrift vom April 1857 zu erkennen,
Banknoten zur Aufrechterhaltung ein
systems bei Weitem weniger bedenklich
liche Papiergeld, da sie als ein ver
dem Kredit in unmittelbarer Verkehr
Umlaufsmittel nur dann in Umlauf
kehr ihrer bedarf. Es wurde damals
gemacht, daß Banknoten kein Geld,
und Inhaber gezogener, ausserdem bei
der Staatsregierung geprüfter und g
Die Banknote winde sich in einer gan
kette auf, der Notenbetrag schmiege
dem momentanen Bedarf des Verkehr
an, und eben durch diese Elasticität
organischer Theil eines stabilen Geld
während Staatspapiergeld als reines

14,250,000 Thaler abgeliefert

reich besitzen bekanntlich kein
diesen Ländern das Bankwesen
hen ist. Rußland hat von
piergeldes massenhaft genossen.
st großartig und die Handels=
ionair num. 288) aufgefordert
beiten und den niederen Wechsel=
ieder in die Höhe zu bringen,
aller Verbote ausgewandert
Papierrubel in Appoints von
In dem Grenzboten Jahrgang
uffatz: „zur russischen Finanz=
alten, welcher den traurigen
nzen in ausführlicher Weise
daß im Reiche selber man an
—30 pCt. zugestehe, d. h. der
ts gelte statt 100 blos 80,75
ilberrubel 120—125 Kopeken.
abei beinahe vollkommen aus
nd selbst der Mangel an baa=
en, daß die Regierung in ein=
Kaufleuten die Erlaubniß er=

schließlich inn
auf das Stre
sich der Exp
Ausland geg
schäftsmann
Allgemeine Z
land für 2,5
russischen A
die Baarzahl
Zwecke die l
theilweise ve
In der
menen Giro
licher Zahlun
einzelnen G
wie das Lon
Millionen T
medium geg
darf an cir
Erzeugungs
Lücken ausf
geschaffen s
plötzlichen G
messens und

nehmen. Diese schwebende Schuld s
schließlich innere, da der Import von
auf das Strengste verpönt sei und kon
sich der Export ganz natürlich von
Ausland gegenüber befinde sich dadu
schäftsmann in sehr großer Verlegen
Allgemeine Zeitung erwähnte in jüng
land für 2,500,000,000 Frcs. als leg
russischen Assignaten in Umlauf seie
die Baarzahlungen wieder aufzunehme
Zwecke die letzte Anleihe versucht, we
theilweise verwirklicht worden sei.

In der in England zu immen
menen Girozahlung und Cheques, j
licher Zahlungsorganisation eines Buch
einzelnen Geschäftsfreunden üblich ist
wie das Londoner clearing house, w
Millionen Forderungen abgleicht, ist
medium gegeben, welches sowohl den
darf an circulirenden Medien als den
Erzeugungs- und Massenverhältnissen
Lücken ausfüllt und sich aus ihnen zu
geschaffen scheint, die Stöße plötzliche
plötzlichen Geldmangels zu Gunsten de
messens und der Werthstabilität selbst

haben, so wird die Zahlung
n den Büchern der Bank von
rden umgekehrt auch die Zah=
tskassen in gleicher Weise ab=
en Livr., welche alle Viertel=
ld zu entrichten sind, werden
r bezahlt, 4 Millionen dage=
d dem Conto des Staates ab=
zuzuschreiben. Die Bank von
gesammtes Stammkapital dem
Frankreich zwei Drittheile des
ale in Renten der Staats=
n England in ihrer dermali=
ate gegenüber sowohl dessen
rthzeichen = Ausgabeagent, —
r Nationalschuld und dessen
Echequer-Bills besteht seit
Bestreitung solcher Ausga=
fenden Einnahmen decken zu
stimmt eine Parlamentsakte
Jahr nach Ausstellung zur
slung, täglich, je nach dem
stellt, bei der Einberufung
den sie stets, in der jüngsten

res nicht, w
1815 den S
Assignaten
Kurs gesetzt
im Verhältn
in Rußland
welche in 18

Das e
die von ihr
die einzigen,
den verweig
valvirt, al
Werth zu b
eingelöst w
geboten, a
tung zu ihr
auf 100 Frc
leihen und C
und den hi
Umlaufe der
seln und An
de trésor),
laufen, gefo
medien zu n

war. Nicht so glücklich waren in ...
zwungenen Papiergeldanlehen Frankrei...
res nicht, weil die französische Revolut...
1815 den Staatsschatz und Kredit e...
Assignaten fast allen Werth verlor...
Kurs gesetzt werden mußten, indem ...
im Verhältnisse von 30 : 1 einlöste. ...
in Rußland mit den 577 Million...
welche in 1814 ausgegeben worden w...

Das einzige gesetzliche Geld Fr...
die von ihm geprägten Gold= und ...
die einzigen, deren Annahme an Zahl...
den verweigert werden darf. Die Not...
valvirt, allein diese Valvation hat ...
Werth zu bestimmen, zu welchem sie ...
eingelöst worden, ihre Annahme im ...
geboten, auch haben die öffentlichen ...
tung zu ihrer Annahme. Die Bankbil...
auf 100 Frcs., nun auch auf 50 Frcs. ...
leihen und Guthaben des Staats bei d...
und den hiebei vorkommenden Operati...
Umlaufe der von dem Staatsschatze aus...
seln und Anweisungen sind auch noch die...
de trésor), welche 4 oder manchmal auc...
laufen, geforderten und erhaltenen Dar...
medien zu nennen. Dieselben sind i...

zurück auf Deutschland, so
den ersten Jahren dieses De=
ittel= und Kleinstaaten ausge=
diesen ähnliche, im Verkehre
hen von Banken, Kommunen
edenkliche Höhe erreicht hatten,
Regierungen Schutzmaaßregeln
n (für Bayern durch die Ver=
November 1855) trafen und
den. Die von Friedrich No=
sche Uebersicht des gesammten
s der deutschen Staaten zeigt
inzelnen, mit Zwangskurs um=
ungen. Die Abhandlung „Un=
g der deutschen Geldsurrogate“
ift 1857 III. Quartal, führt un=
rt. 22 der Münzconvention un=
eldsurrogaten mit Zwangskurs
ischen Zwangskurs im Verkehre
unter Umständen einen sehr
tersten Grundlagen des Werth=
b) daß der gesammte Staats=
(excl. Oesterreich) in run=
uf 40 Millionen Thaler ent=

Banknoten,
hältnißmäßi
dessen Folge
pier hinüber
Aufsatze üb
Metalle (de
im Jahre 1
surrogate er
der Papierc
Thaler betr
eine Millio
dieser in d
gesteigert ha

In N
weder die
selbst Papi
res als G
erklärt wer

Bevor
gabe eines
nahme zu
Sitzung v
heit der K
für den G

dem Staatspapiergeld gemacht und
Banknoten, deren Emission den Sät
hältnißmäßig unbedeutenden Verkehrs
dessen Folge in die größeren Nachbar
pier hinüberschwemmen mußte. Pes
Aufsatze über die gegenwärtigen S
Metalle (deutsche Vierteljahrsschrift 1
im Jahre 1854 in Deutschland 356
surrogate cursirt hätten, und im Zoll
der Papiercirculation von 1846—185
Thaler betragen habe; für jede Millio
eine Million Silber aus dem Verkehr
dieser in dem Zeitraume der Creirun
gesteigert hat, (?) um diesen Zuwachs

In Nordamerika ist es Ver
weder die einzelnen Staaten der U
selbst Papiergeld ausgeben dürfen un
res als Gold und Silber zum gese
erklärt werden dürfe.

Bevor die Würtemberg'sche
gabe eines Staatspapiergeldes verst
nahme zum Oefteren mißrathen w
Sitzung vom 8. Februar 1847 war
heit der Kommission, einen Theil de
für den Eisenbahnbau sofort durch B

s Finanzministerium ermächtigt
dem ständischen Ausschusse, be-
Schuldenverwaltungs-Kommis-
Papiergeld in Abschnitten bis
igen und in Umlauf setzen zu
bei allen Kassen des Staates,
ssen im Nennwerthe an Zah-
en und bei diesen Kassen auch
re verfügbaren Mittel reichen,
sen Annahme aber sonst weder
n Zahlungen aus den Staats-
vang stattfinden dürfe. Dieses
Vermehrung der Umlaufsmittel
Theil des Defizits zu decken,
shalte gezeigt hatte. Ehe das
m eingeräumten Befugniß der
machte, versuchte es bei der
rhandlungen der Kammer der
. S. 132 u. folg.), abermals
hen, welche bei der Ausgabe
Der Vortrag des Finanz-
, man hat über der vermeint-
heit des Mittels die Gefahren
unseren Staats- und Volks-

mit dem M
durch seine
„Es m
lichen Verl
piergeldemi
gegebene P
sich erhalte
wie wahrsc
alsdann m
kehr erreic
des letzter
zunächst d
im vollen
Staatskass
für den S
warten sin
lichen Mi
näher darz
aber unter
ben zu S
nicht der
gesicherten
mit Metal
Andrange

sung in den Verkehr tritt und somit
mit dem Metallwerthe im Gleichwert
durch seinen Kredit zu sichern, von A

„Es müßten die Erfahrungen, we
lichen Verhältnissen in anderen Sta
piergeldemissionen gemacht wurden, t
gegebene Papier unter solchen Umstän
sich erhalten sollte, ohne im Kurse
wie wahrscheinlich, eine Werthsvermin
alsdann mit Metallgeld von gleichem
kehr erreichen, als mit Papier, so
des letztern alsbald Metallgeld für
zunächst dort zu verschaffen suchen, w
im vollen Nennwerthe ansprechen
Staatskassen. Welche Verlegenheiten
für den Staatskredit und den Volksh
warten sind, wenn auch nur einmal
lichen Mittel zur Einlösung mangel
näher darzuthun. Man würde alsdan
aber unter den lästigsten Bedingunge
ben zu Steuererhöhungen schreiten m
nicht der verwerflichen Mittel bediene
gesicherten Einlösung des Papieres
mit Metall, dasselbe nur theilweise in
Andrange vielleicht nur in dem gesu

: vollkommen richtig anerkannte
te, wie durch die Ausgabe eines
Kredit des Staates auf das
deren der Staat in der Folge
lles Privatvermögen den größ=
, — dafür haltend, daß, wenn
rch Ersparnisse und soweit dies
ffung wirklicher Mittel auf ge=
fnahme von Kapitalien gedeckt
tat der Kammerverhandlungen
Sinne der Regierung.
gelde der übrigen deutschen
t uns Reden's Finanzstatistik
e Wahrnehmungen solchen be=
vorgängig der bereits obenbe=
is Eindringen in Bayern 2c.
interessanten Abhandlung „das
staaten" in der Zeitschrift für
ft, I. Heft Abhandlung I. Ver=
isgeführt wurde: a) daß die
h nicht leicht gefährlich wird,
erhältnisse zu dem Grundstocke
Kräften der Steuerpflichtigen
Interesse des Volks aufgenom=

Behandlung
Warnungen
bis in die k
wo man lan
den Vorgan
eine verblend
wendigkeit g

c) daß
dieser Eigen
gleicher Art
nicht zu Gu
derbliche Ri
Unheil ange

d) daß
und ihr Ein
lich, wogege
lichen Prin
Einzelnen v
des Anlehen
einen ebens
so werde da
doch wenigst
fördernde S
welches die

Sache genau untersuche, als eine Au
Behandlung des Staatsschuldenwesens e
Warnungen und Bemühungen der bes
bis in die kleinsten Staaten eingedrun
wo man lange und ernstlich Widerstan
den Vorgang der großen Mehrzahl de
eine verblendete öffentliche Stimme zu
wendigkeit geworden sei;

c) daß Kassenscheine als Nothmi
dieser Eigenschaft von dem Publikum
gleicher Art mit oder ohne geschmälert
nicht zu Gutem führen könnten; sie n
derbliche Richtung geleitet, nach welc
Unheil angerichtet hätten;

d) daß Lotterieanlehen des Sta
und ihr Einfluß auf die Gewerbe und
lich, wogegen Staatsanlehen nach ric
lichen Prinzipien erhoben, für alle
Einzelnen vortheilhaft wirken, wenn
des Anlehen erforderlich; denn, wür
einen ebenso hohen Zins als das A
so werde dasselbe letzterem den Zufluß
doch wenigstens wesentlich vertheuern;
fördernde Staatsanlehen dürften daher
welches die Arbeitskapitalien in Nut

e behaupten zu können, daß die
s Papiergeldes die Menge der
ßere, also ihren Werth nicht
preise aller Güter nicht erhöhe,
t gegen Münze eingelöst werden
ılaufe gezogene Menge von Geld
nselben gebrachten Papieres gleich
die Frage Berechtigung haben, ob
ch je bestehen wird.

das Papiergeld keineswegs gegen
raucht und daß ein Umlaufsmit=
en Zustande sei, wenn es ganz
r von gleichem Tauschwerthe wie
eter es sich bekennt.

ıdem er dem eigentlichen Papier=
Berthzeichen nicht zugesteht, seinen
ch, daß man Etwas dafür kaufen
cen aus:

eldes sei der erste Grund seines

umlaufendem Gelde im Volke
hum, seiner Industrie und seinen

aber auch,
nutzen. In
Geldumlauf
andere Geld

5) der
weil die I
reicher;

6) das
reiche nicht

7) der
Landes wer
sobald man
Bedürfniß
ringeren W
gung des
ziehe Erhö

8) da
sondern al
Werkzeug
eigenthüml
zum Theil
der Menge
Art. Geh
Verkehr u

gen der herrschenden Thätigkeit und
aber auch, das auf dem Platze vorh
nutzen. In gewerbfleißigen Ländern
Geldumlauf durch Handelseffekten, ku
andere Geld repräsentirende Mittel;

5) der Werth des Silbers sei ve
weil die Industrie größer geworden
reicher;

6) das Versprechen der Einlös
reiche nicht hin, den Nominalwerth a

7) der Werth eines umlaufend
Landes werde durch die Wichtigkeit se
sobald man die Masse des umlaufen
Bedürfniß vermehre, habe jede Münz
ringeren Werth, in diesem Falle en
gung des Werthes jenes Geldes; Ver
ziehe Erhöhung der Preise der Lebens

8) das gemünzte Geld sei kein
sondern als Werth selbstständig, währ
Werkzeug sei, welches aus der Art
eigenthümlichen Werth ziehe. Dieser e
zum Theile von dem Bedürfnisse solch
der Menge der im Umlaufe befindlich
Art. Gehe man weiter, so verursach
Verkehr und in dessen Folge Entw

ıdlung VIII. 1825, nennt Me=
Idealgeld und bloßes Reprä=
des (Kreditmünze). Alles Pa=
einer hinreichenden Grundlage
Metallgelde bestehen und durch
zes, d. i. Stelle des Realgeldes
die Verwirrungen des mensch=
nur Uebles stiften. Von der
Bequemlichkeit erdachte und von
in den Verkehr gebracht wurde
it dem Realgelde gangbar sei,
eschäften vorher unbekannte Er=
allen Mißgriffen, zu welchen die
falsche Theorie geblendet oder
en Noth fortgerissen, sich hätten
lcher sich in seinen Folgen ver=
er Versuch, dem Gelde Surro=
as ursprüngliche Zeichen einer
Umsatzmittel derselben gewesen,
setzlich erheben zu wollen. Für
ende und in der Ausführung
die Völker schon schwer gebüßt.
bemerkt Berghaus, wie aus
Höhe, welche das Papiersystem

daß diese U
den meisten
die respektiv
zulässige M
das Münzr
wirkliches
Gebrauch u
Banknoten
trieb besch
werden.

Sod
S. 46 —
theiligste
Institut d
piermünze
lichste

Rot
Staatspa
Gunsten
erkennt a
der sei,
sehen we
Grenzen
Inlande

den übertragen zu lassen und es h
daß diese Ungebühr in neuester Zei
den meisten betheiligten Staaten herv
die respektiven Staaten nöthigen dürf
zulässige Maaß zurückzuführen. Daß
das Münzregal ausübe, auch ausschli
wirkliches Papiergeld auszugeben, bed
Gebrauch und Mißbrauch seien aber
Banknoten sollten nur auf den größe
trieb beschränkt bleiben und nicht un
werden.

Soden (in dem Werke über Na
S. 46—87), indem er die Staats
theiligste in der Nationalwirthschaft
Institut der Staatsanleihen zu Felde
piermünze die unschädlichste und zu
lichste Form der Benutzung des St

Rotteck's und Welker's Sta
Staatspapiergeld und Papiergeld üb
Gunsten der Ausgabe einer mäßiger
erkennt aber andererseits an (Seite 8
der sei, daß dasselbe stets mit miß
sehen werde, da der Staat in Fäl
Grenzen der Mäßigkeit hinausgehe, d
Inlande und das baare Geld wan

vor, welche nur durch manche
anderen Arten auszeichne, in=
und die Person des Gläubigers
Gefahr laufend, daß die etwa
uld durch den freien Entschluß,
erhin umlaufen zu lassen, unge=
e Schuld selbst durch Wiederaus=
e stets von Neuem eingegangen
erkehre der Umlauf von Papier=
ete, so sei doch zu beachten, daß
geeignet sei, eine Regierung aus
ushaltes zu helfen, weil es, um
großer Menge und ohne offene
verden müsse und so unfehlbar
— auch verursache das Sinken
ergrößerung des Staatsbedarfs;
i eine fernere natürliche Folge
nämlich der Geldbedarf jedes
laufgeschwindigkeit und gewissen
könne sich eine größere Menge
ten, ohne daß überhaupt Geld
würde; daraus entstehe sogleich
das Ausland zu senden, wozu
ergeld nicht gerne angenommen

bares Münz

Gönn
allgemeines
allgemeinen
sem Metall
Mangels ei
für alle Ar
werden kön
Preis, we
der Wechsel
die Vorthei
verhältnisse
nicht zu m

a) de
längeren
Unterthan

b) de
keinem M
Güter ge
selbst geg
gen Bedin

c) gl
fluß an
viduen ei

Kredit unter dem Versprechen der E
bares Münzzeichen errichtet, mithin la

Gönner (über Staatsschulden)
allgemeines Tauschmittel, welches gleic
allgemeinen Verkehre in Umlauf gesetz
sem Metallgelde aber dadurch unter
Mangels eines inneren Werthes nich
für alle Arten von Verbindlichkeiten
werden könne; den entscheidendsten G
Preis, welchen es in seinem eigene
der Wechselkurs von einem Platze a
die Vortheile der Staatsanleihen zur
verhältnisses der Staatseinnahmen z
nicht zu mißkennen, indem Anleihen

a) den Druck einer unverhältniß
längeren Zeitraum vertheilen und dad
Unterthan erleichtern;

b) den Wohlstand eines Landes
keinem Mangel leide, der Zinsfuß ho
Güter gesunken sei, der Gutsbesitzer
selbst gegen hinreichende Sicherheit k
gen Bedingungen aufzubringen vermö

c) gleiche das System der Sta
fluß an Kapitalien zwischen verschiede
viduen eines Landes auf die beste

n den Zinsfuß erhöhen und die
und ackerbauenden Klasse hin=
der Besteuerung;
chtheiligen Einfluß auf die Ver=
er die Glieder der Gesellschaft,
r großen Unternehmungen stö=
dem Besitze des Kapitals her=

tend immer ein großer Theil
m arbeitenden Theile der Ge=
die Millionen, welche die Zin=
n, fielen den Steuerpflichtigen
Steuern und Abgaben fast un=
gen dazu am Wenigsten bei,
niger Staatsschulden befördere
industriellen und arbeitenden
sogleich wieder in irgend ein

hulden eine unangemessene An=
thum, welches in Staatspapie=
rschaffen sie ein Werkzeug der
durch der natürliche Gang des
Verwirrung und Unordnung in
der Reiz nach schnellem Reich=

nahme ein
kräften neu

Dun
den Zwan
gehe, als
Kuntze
mische Fu
stücke zu
Gegenstän

Dur
wie er re
mittelbar
schöpferi
neuen G
Größen
ten alle
tung des
des zu
dessen
bezeichn
Staates
nehme
Eigensch
nationa

Vergangenheit die Rechnung abzuſc
nahme eines neuen großen Anlehens
kräften neubemeſſenen einheitlichen Ti

Dunker, Thöl, Hillebra
den Zwangskurs, welcher natürlich
gehe, als weſentliches Merkmal
Kuntze bemerkt hierüber: Geld h
miſche Funktionen: 1) den Werth a
ſtücke zu vertreten, 2) zur Vergle
Gegenſtände zu dienen.

Durch die Emiſſion von Pap
wie er rein durch ſeinen Willen, oh
mittelbare national-ökonomiſche Un
ſchöpferiſche Autorität eine Summ
neuen Geldſorte ſchaffe und eine
Größen hervorbringe, welche ebenſo
ten allen Sachenarten gegenübertre
tung des Papiergeldes ſei, die Maſ
des zu vermehren, alſo mit dem
deſſen Funktionen zu theilen. Ind
bezeichnet werde, ſei es den übri
Staates gleichgeſtellt, theile es deſſe
nehme folglich auch an dem Zwan
Eigenſchaft verbunden, daß es den A
national-ökonomiſchen Subſtanz

auf Einlösung hin, während
realisirbare Anweisung an die
icht so leicht drückend auf die
ie, als Papiergeld.
Finanzwissenschaft S. 406 u. f.),
griffe und Bedeutung des Papier=
em Sinne aus, wie jedes Land
smitteln bedürfe, welche dem Zu=
Betriebsamkeit in demselben ange=
urch die Menge der Umsätze, bei
te, und durch die Schnelligkeit
ngt erscheine, gleichwie über=
und Bedürfnissen des Ver=
igte Summe von beiden, näm=
des Vorrathes an Metallgeld,
nicht überschreiten, die vor
Metallgeld im Umlaufe war.
e Vermehrung derselben nur
Circulationsmitteln gesteigert
tfindende Erweiterung der Be=
In diesem Bedarfe und in
hen dem Werthe der Ur= und
n Landes und der Masse von
welche zur Bewirkung ihres

sei schwer
Kredits, so
einer durch
schuld ohne
Zukunft ü
Aufwands
plötzliche
kostet habe
für die
surrogirt
lung nach
welchem b
dem außer
mit billig
auf der
liche Thei
Abweichun
Lasten,
fähigkeit
Einkomme
Die
anleihen
dischen Ge
rath an

Metallgelde gleichen Werthe als das
sei schwer zu finden. Anbelangend die
Kredits, so komme bei Bemessung des
einer durch außerordentliche Ereignis
schuld ohne Gefährde der Gerechtigkeit
Zukunft übertragen werden könne,
Aufwands oder von Kapitalien in
plötzliche oder länger andauernde Erh
kostet haben würde, und die mittels
für die Gegenwart und für die Z
surrogirt werden, theils und sodann
lung nach Maaßgabe des Verhältniss
welchem beide an den Vortheilen Anth
dem außerordentlichen Aufwande erwor
mit billiger Berücksichtigung der besc
auf der Gegenwart gedrückt haben un
liche Theilung oder Ausgleichung ni
Abweichung sei nur dann statthaft,
Lasten, welche auf der Gegenwart h
fähigkeit überschreiten und die Nachhal
Einkommen gefährden.

Die Frage über die Vortheile und
anleihen im Auslande sei von dem
dischen Geldverkehrs und davon abhäng
rath an Kapitalien in einem gegebene

nden Mißverhältnisse, welche die
is wie der Gesellschaft selbst in
Dispositionskraft über die für
rforderliche Summe von Baar=
eine Nation hauptsächlich durch
on von Waaren und Werthen,
edlen Metalle am Nächsten

id Papier Seite 166 u. folg.)
Frage über Entbehrlichkeit des
einem Staate mit guten Insti=
Deckung ihrer Ausgabe das
atsangehörigen zur Verfügung
kraft für den Jahresbedarf nicht
ir Staatsanleihen nicht fehlen
erzinsliche Zwangsanleihen als
rtigt seyn, als unverzinsliche
eitigung des wichtigen Werth=
rmögen die empfindlichsten Ver=
nd Staatsanleihen immer nur
svermögens belaste. — Von be=
Weltverkehr seien die Zinscou=
ssene Zahlungsmittel gelten und
aufe seyn würden, wenn sie in

mische, d
Staatsger
Insbeson
Die Eine
lichkeiten
ders geei
stelle ode
selbst sie
lungsmitt
Annahme
— die A
auf den
einlösbar
gedehnt,
nämlichen
leuchte in
ferne ver
trage, der
schenkten
Da indef
wäre es
Def
182 sagt,
sei, wohl

so sehr mit dem ursprünglichen Be
mische, daß häufig der Ausdruck G
Staatsgewalt anerkannten Zahlungsmi
Insbesondere gelte dieses von dem s
Die Einen verstünden darunter nur
lichkeiten übertragbaren und daher z
ders geeigneten Verschreibungen, wel
stelle oder auszustellen gestattet hab
selbst sie zu dem darauf bezeichneten
lungsmittel jederzeit annehmen, be
Annahme als solche im Privatverkehr
— die Anderen dagegen hätten den
auf den Inhaber lautende und jed
einlösbaren Schuldscheine (daher auc
gedehnt, indem ihnen der Gedanke v
nämlichen Geschäfte besorgen, wie da
leuchte indessen ein, daß die Banknote
ferne verschieden seien, als dieses sei
trage, der Werth der Noten dagegen
schenkten Vertrauen der jederzeitigen
Da indessen dies auch bei dem Papi
wäre es am Besten, den Ausdruck P

Dessary über Entwerthung
182 sagt, daß, solange der Kredit de
sei, wohl Niemand Bedenken trage, P

ıng den raschen Fortschritt der
: der Befehl, das Papier nach
vangswerth) auch im Privat=
ınehmen (Zwangskurs) nicht
Befehle werde Folge geleistet,
solchem Gelde zahlen wollen,
und das Uebel, gegen welches
ıoch verschlimmert. — Indem
es anzukaufen habe, werde sie,
entwertheten Papiergelde ein=
Preissteigerung selbst sehr em=
e Vermehrung des nominellen
ein, die durch eine neue Be=
gedeckt oder vorläufig durch
eigeschafft werden müsse. Das
chen Verhältnisses sei ein Ge=

en Zeitschrift für Rechtswissen=
ıslandes, XII. Band, hebt her=
welche in den letzten verflosse=
sal der europäischen Staaten,
chen Staaten europäischer Ab=
luß gehabt hätten, das Schul=
mlauf gesetzte Papiergeld eine

geld dürf
Es hätte
ser eingel
aber wech
Wenn fre
stehe ger
Papierwe
Papiergel
neren St
und Umst
in seinem
Regierung
von einen
Bei
den Vorl
Weise wi
ten, auch
Kassen ei
könne un
ganz wirk
Grenzen
entstehen
Staat sei
unweigerl

geborenen Freunde des Friedens und
geld dürfe nicht von dem Staate in
Es hätte ein solcher stets die Folge,
ser eingebildeten Waare entweder b
aber wechselsweise zu reichlich oder zu
Wenn fremdes Papiergeld in das In
stehe gerade dadurch die Nothwendi
Papierwerthzeichen nicht noch durch
Papiergeldes zu vermehren. Das
neren Staates könne nur in beson
und Umständen im Auslande den ge
in seinem Umlaufe auf das Inland
Regierung schwerlich die Vortheile ge
von einem Papiergeld erwartet habe.

Bei dem Kapitel über Papierge
den Vorlesungen über Nationalökono
Weise wie bei den Banknoten, welche
ten, auch der Staat durch Zahlung
Kassen ein unverzinsliches Anlehen
könne und ein Geldsurrogat in Umla
ganz wirke wie die Banknoten und a
Grenzen sich halten müsse, wenn n
entstehen sollten. Um diese Nachtheile
Staat sein Papiergeld bei einer best
unweigerlich gegen Baargeld einlösen,

dem Staatskredit. Wenn ein
ld creire und vollends, wenn er
einer Schwierigkeit keine Rede
t habe immer ein Interesse, zu
allein nicht blos würde er das
en, sondern es sei diese Ver=
fürchten in einem Lande, wo
sei, um Schulden zu kontrahi=
Staatspapiergeldes würde der
ewendet werden können, welcher
ankknoten den Bankaktionären

ıft spricht Hermann in An=
es außerordentlichen Staatsbe=
ıtsanleihen die Steuerpflichtigen
rücken, auch könne die Wieder=
ls allmäliger Tilgung der Schul=
en, wodurch dieselbe in eine Zeit
ßeren Reichthums falle und daher
estatte ferner das System der
Summen aufzubringen, weil bei
blos die einheimischen, sondern
beigezogen werden könnten, —
h die Staatsschulden, wenn sie

Ansicht, d
Metall be
der Meta
plötzlich
steigen.
Geldes d
sei, als d
kämen d
Veränder
sich schäd
gen, und
jede pek
unsicher.
Vermehr
bei einer
die von
als früh
geworder
kaufen a
stiegen,
menden
aber der
wie ein
mit an

und der Repräsentanten desselben, un
Ansicht, daß, wenn in einem Lande,
Metall bestehe, plötzlich Papiergeld z
der Metallcirculation emittirt werde,
plötzlich um die Hälfte vermehrt werd
steigen. Erst alsdann, wenn die S
Geldes durch Entziehung des Metallge
sei, als durch Emission von Papiergel
kämen die Preise wieder auf den
Veränderungen an dem Werthe der
sich schädlich, sie störten bestehende Ko
gen, und die Abhängigkeit von solche
jede pekuniäre Verbindlichkeit für e
unsicher. Es sei Trugschluß, wenn
Vermehrung des Geldes die Erwerbt
bei einem gleichmäßigen Steigen all
die von ihm hervorgebrachten Artik
als früher; mit dem Mehr des Geld
geworden, — man könne mit all' di
kaufen als vorher. Wenn auch die
stiegen, so sei doch das Resultat dass
menden den Gewinn davon trügen
aber den gleichen Verlust. Es geb
wie ein allgemeines und dauerndes S
mit anderen Worten, die Werthver

Werthverringerung genau so viel,
:.
g stattfinde, müßten die notirten
enten zusammengerechnet werden,
hselkurs, welcher den Schwankun=
lungen folge, und dem notirten
ntwerthung des Geldes sich an=
e Entwerthung stattfinde, immer
nun aber der Betrag der Ent=
sei nach dem Grade, in welchem
Metalle die nominelle Wardirung
hätte man ein sicheres Merkmal,
theil des angegebenen Kurses auf
zu bringen und als nominell

(Geld und Banken) sagt, daß
Werth habe und ein solches, wenn
dem Lande, wo es emittirt wor=
hlungsmittel in Circulation seyn
s solches Privilegium nicht und
es Nichts, was seinen Umlauf
die Besonnenheit des Emittiren=
eweise, daß auf eine Zurückhal=
et werden könne.

b) die
Furcht bew
und kauften
lassen wor
c) da
bei dem M
d) da
die Bildun
einträchtigt
Schu
Schlusse,
größten G
Volkes ve
zeug des
suchungen
anzuempfe
Jahren 17
der Einflu
das verde
Papiergeld
Glieder d
Winkel m
List, Betr
Gleichgült

Fallen des Kurses befürchten;

b) die Besitzer des Papiergeldes
Furcht bewogen, dasselbe möglichst b
und kauften deshalb oft Dinge, deren
lassen worden wäre;

c) das Nachmachen sei bei dem
bei dem Metallgelde;

d) das Vertrauen der Regierung
die Bildung des Volkes durch (schle
einträchtigt.

Schulze kommt im Laufe dieser
Schlusse, daß, nachdem die Ausgabe v
größten Gefahren für den Wohlstand
Volkes verknüpft sei, den Regierungen
zeug des Handels fertigen wollen, di
suchungen über die Anwendbarkeit und
anzuempfehlen sei. Rußland habe n
Jahren 1797—1811 577 Millionen P
der Einfluß desselben auf das Volks=
das verderblichste gewesen; — die Wi
Papiergeldes drängen gleich einer sch
Glieder des Staats= und Volkskörpe
Winkel mit Angst und Sorge und Ja
List, Betrug und Unsittlichkeiten aller
Gleichgültigkeit gegen diese Laster unte

n es schon verloren hatte, zurück,
rtheile derer ausfallen, welche bei
Wenigsten gelitten haben. Eine
ung ist hier nicht möglich. Das
rthung des Papiergeldes sind die
men den öffentlichen Kredit, die
durch die Unstätigkeit und Un=
öffentliche und Privat=Verträge
ach einer jener Krisen, welche den
rrütten, diese Entwerthung des
ren Gipfel erreicht hat, dann ist
d wichtiger, seinen Kurs festzu=
künstliche Mittel heben zu wollen.
in den Grundlehren der Volks=
nter allen Umständen ein großer
apiergelde und dem Metallgelde,
genblicke und für Jedermann die
n sich trage, bestehe. Sobald es
— wie ein auswärtiger Handel
llein verwenden könne, werde der
rtheilhafter, als der von Papier=
as einige Differenz in ihrem ge=
ren werde. Zudem sei eine völlig

welche eig
stritten w
Kassen im
ten Zusta
lange zuv
habe die
deren spä
andererseit
geschaffen
denden A
Papiergel
nahe ma
zum Unt
daß also
Jammer

Es
auf die
von Pap
lich nie
veränderl
wandelba
sprechung
piergeld
immer ei

Scheinen, daß, wenn sie zu Ausga
welche eigentlich aus den laufenden
stritten werden sollen, sie einen off
Kassen im Gefolge hätten und einen A
ten Zustande der Kassen lieferten;
lange zuvor mit Sicherheit in Aussi
habe die vorübergehende Bezahlung
deren spätere Umwandlung in Schu
andererseits aber den Nachtheil, daß
geschaffen würde, welche die später d
denden Anlehen nur erschweren würde
Papiergeld, so sei nur Schade, daß
nahe mathematischer Gewißheit zum
zum Untergange von Tausenden von
daß also die anfängliche Herrlichkeit
Jammer endige.

Es möge genügen zu bemerken, d
auf die Dauer sich den jammervollen
von Papiergeld entzogen habe und da
lich nie einer derselben entziehen werd
veränderlichen Natur der Menschen u
wandelbaren Gesetzen der Güterwelt
sprechungen, daß nicht über ein erträ
piergeld gegangen werden wolle, un
immer ein entsprechender Vorrath vo

selsschwankungen zu leiden habe.
ten oder Papiergeld ausschließlich
hmittel in dem inneren Verkehre
gen Länder ein anderes, überall
eld anwenden, so werde das baare
Umtausche nach dem letzteren ge=
rde als Folge der massenhaft im=
geschehen, zu deren Hersendung
abe und Preissteigerung aller
ssen werde dann das baare Geld
wegströmen, bis die gemachten
bis dahin werde der Wechselkurs
uf Seite 321 l. c. wird in Fer=
s wünschenswerth sei, daß neben
eld umlaufe. Ereignisse, die an
Papiergeldes gefährlich seyn wür=
t der Banknoten berühren, wenn
fe seien; oder das Papiergeld
ndirung im Verhältnisse zu den
trenge genommen wäre es daher
nischte Circulation von Bankno=
, sondern das letztere einzuziehen.
g über die Schwankungen
ium in Europa (deutsche

hauptsäch
und den
ist nach s
tät nicht
kungen u
und die
zeitweise
kehr eine
stand ergr
Anwachse
und in e
gen und
folgen m
überhaup
nimmt u
dieses Hi
fällt es
lauf zu
anfänglich
Kriegszei
wo die R
lich würd
haft, wie

Di
blätter, i

treffen verschiedener, dann gleichartig
hauptsächlich aber die Papiercreirung
und den ganzen ökonomischen Zustand
ist nach seiner Dauer, seinem Umfan
tät nicht zu vergleichen mit den kurz vo
kungen und Krisen, welche der Wech
und die unregelmäßige Verwaltung
zeitweise herbeiführen. Aber auch di
kehr einer gewaltigeren und den gan
stand ergreifenden Erschütterung, welche
Anwachsen der Circulationsmittel in
und in einer Reihe von Staaten, ihre
gen und dauernden Reduktion, der N
folgen muß, schwebt solange über Eu
überhaupt eine so bedeutende Rolle i
nimmt und sie wächst mit jeder Erwe
dieses Hilfsmittel. Wo dasselbe einm
fällt es nicht schwer, allmälig große S
lauf zu bringen. Wohin aber in kri
anfänglich nur mäßiger Gebrauch gefü
Kriegszeiten zur Genüge erfahren. K
wo die Rückkehr zur besseren Ordnung
lich würde, ist die Heilung des Uebe
haft, wie der krankhafte Zustand, den

Die Handels- und gewerb
blätter, indem sie im Allgemeinen für

wird hervorgehoben: „das prak=
reußen bei dem Kursiren der Kas=
gleichwohl aber die Ueberzeugung
se nicht richtig seien und daß der
enscheine amortisiren, sondern daß
die Aufgabe übernehmen solle, mit
rkehrsgeld bilden zu wollen. Der
he von Aufgaben hineinkommen,
seiner eigenthümlichen liegen; er
eigentlich nicht haben wolle, eine
einer Kassenscheine von den Bank=
teller. Wo bleibe aber die Fun=

Satz aus rein praktischem Ver=
überhaupt durch die Kassenscheine
Natur weder die Fähigkeit noch
durch diese Scheine das Bedürf=
ld zu befriedigen. Kassenscheine
Bestimmung nach wesentlich von
t blos in Ansehung der Funda=
Bestimmung, indem jene unter
e hätten, dem Verkehre sein man=
nd, wenn sie Verkehrsgeld seien,
die Verkehrspapiere und die für
te nicht in ihrer normalen Ent=

tungen ders
dem Auslan
An
Druckschr
Zweckmäßi
der Vorth
Verkehr ve
geldpolitisc
die kleiner
ganze Gat
wenn es
kern einen
einhauche,
geldes zu
geld sei d
mehr aus
und Prei
die auf
Bank zur
tigt sei,
sprochen
mittel, zi
zur recht
schmälere
zire bei

nisse der Valuta höher bezahlt erhalten
kungen derselben tragen müßten, beim A
dem Auslande aber in Metallgeld zu

An einer anderen Stell
Druckschrift 1857 III. Quartal, is
Zweckmässigkeit der Errichtung einer
der Vortheile, welche hiemit für die
Verkehr verknüpft werden könnten, en
geldpolitisch Zweckmässigste gehalten w
die kleinen Appoints des Staatspapi
ganze Gattung von Geldsurrogaten g
wenn es wirklich Ernst sei, welcher d
kern einen so strengen Purismus der
einhauche, so sollte man die völlige A
geldes zu erwarten fast berechtigt seyn
geld sei dem Mißbrauche, wie die Fin
mehr ausgesetzt, als die Banknote,
und Preissystem viel empfindlicher
die auf Verlangen zahlbare Banknot
Bank zurück, wenn der Verkehr mit
tigt sei, das Staatspapiergeld aber,
sprochen oder faktisch Zwangskurs be
mittel, ziehe sich nicht ebenso aus den
zur rechten Zeit zurück, sondern ver
schmälere die Metallbasis des Circul
zire bei weiter gehender Ausgabe die

Geldarten los, deren absoluten
em es selbst einer partiellen Ent=
tpapiergeld sei für den allgemei=
end, weil es nicht willkürlich ver=
vertrage hievon nur so viel, als
fischer Bedürfnisse nöthig habe.
ine vielfältige Erfahrung diesen

itschrift Jahrgang 1855 und
aluta" wird erörtert, wie der
Kraft besitze, gerade so viel Geld
en und festzuhalten, als es be=
ltnisse, als es die ihm nöthige
, welches seiner Natur nach auf
, ersetzt, das Metallgeld über=
che, nicht unrichtig sei. Ueber=
be den Bedarf des Verkehrs, so
es Mißverhältnisses der Werth
zelnen Repräsentanten abnehmen,
hen Metall und seinem Vertre=
Güter müßten natürlich steigen.
der Staatsanlehen" 1855 Seite
usgabe eines Staatspapiergeldes
werflich, es verdanke seine Ent=

das Bedü
für die
möglich
piergeldes
ordentlich
weise u
sich hieri
Bei Ba

R
Buch II.
werth",
seine R
bei Un
Satz a
der B
jenigen
vermitt
c) der
des G
mersch
Noten
öffentl

sagt:

der Staat bei Umsetzung von Pa
das Bedürfniß des Verkehrs beschr
für die Dauer überhaupt nicht u
möglich zu seyn, wenn es als ei
piergeldes angesehen werde, daß ma
ordentliche Staatsausgaben decken
weise uns auch hiefür nur einen
sich hierin felsenfest gehalten habe un
Bei Banknoten sei die Gefahr nicht

Roscher „in seinen Grundla
Buch II. über Geld im Allgemeinen
werth", gedenkt des Papiergeldes vo
seine Natur und Bestimmung nähe
bei Untersuchung des Geldbedarfs
Satz aufstellt, daß dieser Bedarf v
der Verhältnisse abhänge: a) der
jenigen Verkehrsoperationen, welc
vermittelt werden; b) der Schnell
c) der Menge und Umlaufsgeschwi
des Geldes, wohin er neben dem
merscheinen) auch die Banknoten, V
Noten von Privatpersonen, dann T
öffentlichen Magazinen aufbewahrte

Das Bremer Handelsbla
sagt: „Papier ist nicht Stellvertrete

svermögenstheile und Staats=
bare Fundirung, oder daß er
lasse.
ner jüngsten Schrift „zur Kri=
Berlin 1859", wird erörtert,
ates, welcher das Papiergeld
ökonomische Gesetz aufzuheben
urch die Magie seines Stem=
vandeln. Da die Papierzettel
tiemand ihn hindern, beliebig
culation zu zwängen und be=
fzuprägen. Es sei unmöglich,
ndlichen Zettel herauszuwerfen,
ides ihren Lauf hemmen und
erth wie Tauschwerth, außer=
n. Von ihrem funktionellen
sie sich in nichtswürdige Pa=
acht des Staates bloßer Schein.
on Papierzetteln mit beliebigen
on hineinschleudern, aber mit
seine Kontrole auf. Von der
Werthzeichen oder Papiergeld
heim.
lche eine genaue Kenntniß der
licher Papierwerthzeichen ent=

dem J
zu bes
von t
der G
niß,
werden
Kassen
die M
halten
nothw
welche
weise
Wenn
kurs
verlie
Publi
verme
Dann
nen
welch
gewäl
Zwar
fände
civili

scheine in ihrem Werthe zu erhal
liche Bedürfniß zu beschränken. D
dem Jahre verändern und Niema
zu bestimmen, wie groß dasselbe
von tausend Zufälligkeiten ab un
der Gang der Dinge selbst. Ver
niß, so würden mehr Billete zu
werden; vermehre es sich, so we
Kassen abnehmen, die stete ungehin
die Menge der Banknoten in
halten, welche für die Bedürfnisse
nothwendig sei. Der freiwillige
welcher dem Umlaufe der Banknote
weise unzweifelhaft, daß er beiden
Wenn aber Papieren, die keine Zi
kurs oder ein Zwangsumlauf glei
verliehen werde, so fange der Nutz
Publikum an, zweifelhaft zu werden
vermeiden, daß mehr Papier emit
Dann werde das Publikum unfrei
nen gewissen Theil seiner Kapita
welchen es nicht als Entgelt für di
gewährten Bequemlichkeiten hingege
Zwang hinsichtlich der Annahme
fände. Hieraus erkläre sich die a
civilisirten Völker und aller aufge

ſen ſeien. Der Staat erwerbe
Papiergeld ganz eigentlich Ka=
en außerordentliche Ausgaben;
c ſeine Zuflucht nehmen, wenn
ien für den Staat nicht wirk=
; Kapital ſei aber nichts an=
der Arbeit; es gelangten alſo
Jemandes Geldmittel in die
ſche gegen Papiergeld, und da
würden, ſo gingen diejenigen,
en unmittelbar oder mittelbar
langen, unfehlbar eines ver=
Einkommens verluſtig. Es
unverzinsliche Zwangsanleihe,
epartition nicht rationell und
linden Zufall überlaſſen ſei.
Schaden, der durch das Pa=
: auch den Irrthum der Fi=
die Emiſſion von Papiergeld
werde, als eine direkte Auf=
n ein Staat den weſentlichen
s Vermögen jedes ſeiner An=
und vor allen Zufälligkeiten,
n abhängen, zu ſchützen, ſo

Papierg
auch in
vortheil
D
mente
Jahrh
Natur
Staats
leichter
vollkom
a)
Schule
geldes
um ſo
zum V
für A
des La
b
frühere
papier
für je
in we
noch
wecken

sich vermindere. Solchergestalt erwe
Papiergeld nicht nur in Bezug a
auch in Bezug auf die Staatswirthsc
vortheilhafter Modus einer Zwangs

Der Zusammenhalt alle
mente, sowie auch der seit d
Jahrhunderts aufgestellten
Natur und das Wesen des Papiergel
Staatskredit und das Staatsschulde
leichterung des Güterumsatzes dienlic
vollkommen geeignet seyn, den Nach

a) wie in Folge irrthümlicher
Schule über Wohlstandspolitik die W
geldes bei der Finanzverwaltung vers
um so mehr freudigen Anklang fan
zum Wenigsten momentan der Verle
für Aufbringung von Geldmitteln i
des Landes in Anspruch nehmenden

b) wie nebenbei von einigen Vo
früheren Vertheidigungen des Wesen
papiergeldes zwar nur in beschränkt
für jene Fälle anwendbar angesehe
in welchen es sich um Länder han
noch ungeschwächt und das Regieru
weckend, nebstbei ein Land ist, we

auf Erleichterung der Zahlungen
likums für Schaffung eines mit
Zahlungen verwendbaren Um=
esetzt und auf Ausgabe eines
s Geldes auf Seite des Staates
e.

h nicht alle Staatsregierungen
nen, so sind doch mehrere der=
taatspapiergeldes zu entledigen,
iges Maaß zurückzuführen und
welche sich bereits soweit ver=
daß sie vorerst selbst bei dem
h herauszuwinden vermögen.

wohl für Bayern, welches, man
sen, in musterhafter Weise re=
iftige und arbeitswillige Bevöl=
rbautreibender Beschäftigung in
rlei Beweggrund vernunftgemäß
jener Staaten zu folgen, welche
hältnisse an dem Nothanker der
eldes sich zu retten versuchten
Trachten dahin richten müssen,
ist wieder aus dem Hause zu

nen d
durch
selben
der A
Wechse
derselb
brauch
selben
zwung
deshal
Frank
Staat
sichere
waltu
Bank
zur
das
Engl
Geld
leihe
Bank
erst
habt
der v

Erleichterung der Umsätze in der V
nen die Aufgabe der Zettelbanken
durch Emission von Banknoten
selben vor den Wechseln den Vorthe
der Ausgebende nicht zu indossir
Wechselrecht verbindlich zu machen
derselben nicht die Acceptation und
braucht. Es versteht sich hiebei je
selben kein Papiergeld werden, we
zwungen ist, als Zahlungsmittel
deshalb im Besonderen ab von jene
Frankreich und Dänemark, bei welch
Staatspapier gegen Banknoten einz
sichere Fundirung hatten und zugle
waltung der Staatsverwaltung a
Bankdirektionen zu übergeben, so d
zur Einlösung des Staatspapiergeld
das Recht der ersteren mitzuübergeb
England, daß der Staat bei der
Geld lieh, welches die Bank ihrers
leihen konnte — und als Folge des
Banknote ein Recht einräumte, ohn
erst von ihm aufgenommenes, nicht
habt hätte, — nicht minder von Ba
der vereinigten Staatenbank Nordam

ndenen Kapitals erleichtern, hie-
aftlichen Produktions- und Kon-
t und die Produktivität des vor-
Die Erleichterung des Umlaufs
n welchem das Kapital beschäfti-
gt und des Käufers wartet, der
ution entgegenführt. Diese Zeit-
Lagerung der Kapitalien bilden
mte Wirthschaft des Volkes, in-
mittels der Produkte, welche die
der Zukunft vorbehalten bleibt.
en ist sohin nicht, Tauschmittel
vorhandenen Tauschmittel zu ver-
ibles Kapital aufzusammeln und
ig durch den Kredit zuzuführen
bereits erzeugten Umsatzmittel ge-
nzutauschen.

ig organisirten Zettelbank sind
Urkunden, welche ihrem Inhaber
Forderung auf den Lautwerth
bescheinigt. Jeder, welcher bei
Note präsentirt, darf fordern,
utwerth der Note in klingender
der Regel bleiben die Banknoten

greifba
des W
messene
dieselbe
gen M
Vertra
Verpfli
eines
Statist
bekräft
schütte
Noten
so daß
umlau
zukehr
der P
Metal
Weise
eigene
weit
nen.
den
keit
sich

eigene Mittel gebieten kann und i
greifbaren Baarfonds besitzt, besteh
des Werthes der Banknoten a) i
messenen baaren Fonds gesicherten
dieselben dem Ueberbringer auf je
gen Metallmünze zu verwechseln; u
Vertrauen, daß die Bank sich in
Verpflichtung Genüge leisten zu kön
eines angemessenen Münzschatzes (
Statistik von Reden Seite 852
bekräftigt das öffentliche Vertraue
schüttert besteht, nimmt man die vo
Noten als das bequemste Zahlung
so daß ein großer Theil derselben d
umlaufs folgt, ohne zur Verwechsl
zukehren. Ja, das öffentliche Ver
der Bank strömt auf dem Wege
Metallgeld zu, als von ihr verl
Weise kommt die Bank in die Lag
eigenen, sowie im Interesse des H
weit über die Größe ihres Münzsch
nen. Unter diesen das Gedeihen e
den Verhältnissen nehmen Handel
keit und Ausdehnung zu; neue
sich Bahn und das regere Leben de

velchen die vorbemerkten Eigen=
Besonderen haben die großen

indem sie am Ende des XVII.
fnisse des Krieges geschaffen, als
ingen spezielle, in ihren Folgen
gien erhielt und nachmals die
344 hervorrief;
t I. am 18. Januar 1800 ge=
), indem sie ihr ganzes Aktienka=
gt hat und die neue Vermehrung
) Millionen Francs Rente dazu
de Schuld des Staats, d. i. das
ems zu decken;
lbank, indem sie seit ihrer Ent=
g völlig verkörpert und von
(wie in der Vierteljahrsschrift
wurde) die Schattenseite einer
des Kredits, Verdrängung des
des volkswirthschaftlichen Kör=
ufbrauchs der disponiblen Mittel
die großen Riesenunternehmen,
shaushalt selbst.
e Kreditanstalten und Banken,

deutsch
worde
manch
Konze
deren
anlass
größe
tion
sowie
anzuh
schäft
weise
die V

mik,
versch
Leben
schied
wirth
sorge

sei d

erhalten, — beseitigt werden könne

b) inwieferne der Leichtigkeit,
deutschen Staaten Konzessionen f
worden sind, mit Energie entge
manche Regierungen gegen eine w
Konzessionen von Kreditinstituten
deren deutschen Staaten anzukämpf
anlassung hätten, die bestehenden
größerer Baarvorräthe im dritten
tion und im dritten oder vierten T
sowie zur Ueberführung der Note
anzuhalten und eine strengere St
schäftswirksamkeit der Zettelbanken
weise die zulässige Notenmenge ent
die Bankverfassungen in den einzel

Aus der großen Anzahl von
mik, welche in obgedachter Beziehu
verschiedene Urtheile hervor, welche
Lebens durchweht waren und auf
schiedenen Bedürfnisse und besonde
wirthschaftlichen Volkslebens sich ri
sorge des Staates hinstrebten.

Im Besonderen wurde geltend

1) der Ausgangspunkt aller
sei das Geldwechslergeschäft, denn

s eigenen Landes umlaufen und
ısgabe von den kleinen Staaten
n können, Noten mit Gewinn
llvereinsstaaten in den Umlauf
Notenumlauf sei nur dann ge=
gänzlich aufgegeben habe, durch
nachen zu wollen; dieselbe solle
Publikums, nicht aber zum Vor=
n;
s ein Recht für Jedermann, ein
Schwindelunternehmungen führe,
rkehr zu heben, ihn lähmen oder
genannte Staatsbanken mit be=
venig angemessen seien, da Ban=
Zweckes einer Selbstständigkeit
ine Regierungsorgane entbehren.
Seite 553 seiner Grundzüge der
Lande, welches noch keine privi=
önnen wir zur Errichtung einer

bemerkte in seiner Rede vom
en Vortheile, die ich noch im
r Staatsbank im Vergleiche mit
n, sind die, welche daraus her=

uns
heit
seien
Ban

bis
stan
scha
und
zu
Mi
des
Zei
von

tri
pi
M
ru
leg
hä
tig
kö
de

weiſe Bankerottgeſetzes, dann Be
unſerer öffentlichen Intereſſen u
heit unſeres ganzen kommerziellen
ſeien mächtige Faktoren, den
Banken eine hohe günſtige Bedeu

4) viele der beſtehenden Zet
bis zu ſehr kleinen Beträgen aus
ſtand hervorgerufen worden ſei,
ſchaften in alle Kanäle des Natio
und allmälig die gemünzten Ge
zu verdrängen drohen. In gewö
Mißſtand ganz unbemerkt bleibe
des Handelsverkehrs ſich zu Gun
Zeiten der politiſchen und Hand
von dem größten Bedenken;

5) Schon Mc Culloch h
kriſen den vielen Lokalbanken zu
pier nach Maaßgabe ihrer P
Markt geworfen und durch die
ruinirt, ſondern auch die Bank
legenheit geſetzt und Tauſende a
hätten. Würden dieſe kleine Ban
tigkeit einſtellen und ſich größer
könnte immerhin der Bank geſtatt
der Bank von England und Fran

Es sei dies Pflicht des Staa=
rin bestehe, Rechtssicherheit her=
Interesse Aller, gegen die Nach=
Notenausgabe sich zu schützen
ewinn der Notenausgabe komme
das Publikum dagegen nehme
heil, denn dieses müsse die Noten
e es erst habe erwerben müssen,
durch die Bankkrisen.
S. 321 äußert im Besonderen:
, daß die Banken zu viel Noten
derselben dadurch sinkt, erleidet
r Zeit denselben Nachtheil, als
rschlechterte; denn der Staat ist
uldner und muß auf die Dauer
pier theurer bezahlen, während
n er darin die Abgaben und
verlieren bei einer Zuvielaus=
nterthanen eines Staates sehr
assen sich bekanntlich nicht Bank=
von Nationen an Nationen,
Ausland werden geleistet durch
durch Wechsel und durch baares
der Wechselkurs, wie erwähnt,

sicher
ben,
wenn
werd
wirk
Zur
tet.
wag
zu
Hä
ges
ebe
tra
ga
un
ni
g
zi
B
F
in

sc
b

Kontrakte unsicher macht, so schad
sicherheit und der Industrie. M
ben, einen möglichst unveränderli
wenn man haben will, daß d
werde. Dieser Werthmesser, we
wirkliche Aequivalente der Wert
Zuvielausgabe der Banknoten zu
tet. Ausserdem führt die Zuvie
wagten Geschäften, zu einem sche
zu Bankerotten. Hierbei leidet a
Händen zuletzt die Noten bleibe
gefallenen Werthes derselben, u
ebenso empfindlich, als ob es d
traurigen Folgen der Bankkris
ganze Handelsgebiet kommerziell
und keiner derselben kann hoffen,
nicht die sämmtlichen Staaten
greifen, welche, wie eben gezeigt,
zigen Anstalt für die Notenausg
Begränzung liegen, um deren
Für diese Maaßregeln zu wirke
im Interesse aller Zollvereinsstaa

7) Zeuge der Tabellen in
schriften statistischen Inhalts (
buche für Volkswirthschaft und

hmungen 2c. 2c. hervorbrachten,

ir uns des Daseyn und der
sgebenden Bank, welche nach
4 alle Garantien bietet, in je=
lichkeiten nachzukommen, nebst=
Notenausgaben auf die Summe
p. $^{4}/_{10}$ tel des Bankfonds) be=
ng unterliegt:
Emission mit dem Doppelten
Boden anliegenden Hypothek,
gstens mit einem gleichen stets
rathe der Bankkasse gedeckt ist;
Begehren sogleich bei ihren

eringsten Betrage nicht unter

ngen hat die Bankadministra=
, daß ausser obigem Geldvor=
Viertheile der ausgegebenen
andelnde in der Bankkasse sich
nd.
schiedenheit für Sicherung des
rechthaltung der Statuten und

diejeni
ist de
in de
Gebah
Umsta
sich
dirt
dem
banka

bayer
ihrer
Beur
tersu
delsv
eine
der
des
im
Frag
punk
des
Bank
achte

wohin es als Zahlungsmittel ben
diejenige Beliebtheit, welche seiner
ist der Grund hiefür weder in d
in dem Mangel des Vertrauens
Gebahren der Bank, sondern ein
Umstande zu suchen, daß die Not
sich dem Rechnungsfuße in Thal
dirt haben und daß sie für ihren
dem Drucke mitleiden, welchen das
bankanstalten hervorgerufen und ver

Ob zur Zeit bereits ein wahre
bayerischen Hypotheken- und Wech
ihrer Noten zu gestatten, wage ich
Beurtheilung dieser Frage hängt v
tersuchungen über die eingetretenen
delsverkehrs im Inlande und mit dem
eine Notenversendung von Vortheil
der Summe des bereits im Umlaufe
des und resp. der Zureichendheit oder
im Verkehre gebildeten kaufmännisch
Frage ab, ob und nach welcher
punkte vorliegen, eine dauernde
des Publikums nach Geldwerthzei
Banknoten und in welchem Maa
achten.

dieser Mittel durch Aufnahme von
as Prinzip der Ansammlung eines
und antiquirt erscheint und der
, welche rentirlich sind, den Ren=
ht rentirliche, welche nicht unmit=
enen, ohnehin zur Veräusserung
hen weder der Reichsreservefonds,
agskapital, der Staatsgüter=Kauf=
Gefällsantizipationen, Suspension
ausgaben rc. an und für sich ge=
beziehungsweise zweckdienlich sind
en können, dergleichen Deckungen

ten vertrete, so ist mir vollbewußt,
Lehrer der Finanzwissenschaft als
ie sich ausgesprochen und unter
ufgestellt haben, daß die Gegen=
esitze, Schulden zu creiren, deren
den Nachkommen obliege, welche
hätten, um so weniger, als die
ten und Verhältnisse der Nachkom=
wissen könne, solche Anlehen da=
für die Nachkommen erscheinen
die Rechtswohlthat des Inventar

konom
schrän
brauch
den v
durch
vermi
auferl
wenig
sich z
ihm
zu b
ten z
liche
und
eines
dem
Aus
spar
eine
entsc

aber
nete
Ste

der Wirthschaft des Einzelnen wie d
konomie, außerordentliche Ausgab
schränkung des Konsums zu decke
brauch des Kapitals. Die moment
den vergessen, sobald die schwere Ze
durch Verbrauch des Kapitals sich d
vermindere, mithin der Nachwelt Ent
auferlege; — daher lasse denn auch
weniger Spuren im Lande zurück, j
sich zeitweilige Entbehrungen auferle
ihm gelungen, eine Ausgabe aus d
zu bestreiten. Anlehen auf Rechnu
ten zwar einem Lande in einer sch
liche Konsumtion, während sie das
und dadurch das Land auf eine l
eines bestimmten Theils seines Einkom
dem pflege eine Wirthschaft, welch
Ausgaben aus ihrem Jahreseinko
sparsamer in ihren außerordentliche
eine solche, welche sich zur Verau
entschließe.

Diesen Anschauungen ge
aber sich zunächst von selbst verstehe
neten Finanzverhältnissen die Uebe
Steuerkräften des Landes bemessene

ch das System der Staatsanleihen
e geworden, und bestehen in die=
ei Auffassungen über das Zweck=
der Einkleidung der Anlehen in
fes oder der Festhaltung an der
hen Darleihens mit Zugrunde=
und einer speziellen Fundirung
hlung, beziehungsweise der Rück=
Verloosung nach dem Nennwerthe
Börse nach dem Tageskurse —
er die Frage der Aufnahme des
erthe unter Gewährung des dem
ufnahme entsprechenden Zinsfußes
dem Nennwerthe mittels Gewäh=
nsfußes, — im Ferneren über die
ungsrechtes auf Seite der Gläu=
gsfondes, resp. über die Fixirung
und in specie Festsetzung der
i. der Quote der bezüglichen Til=
ufnahme des Kapitals im Inlande
bskription, resp. unmittelbaren Auf=
listen, — oder mittels der Negozi=
hungsweise Aufnahme im Auslande.
er diese verschiedenen Fragen und

der
Creir
Sum
zahlu
nism
weise
beruf
nachs

im F
diese
gege
aus
spezi
Eink
Leib
nen
Weg
gege
des
Grü
1,20
Sta
50

die allgemeinen Erfordernisse der D
der Darlehensaufnahme in mehrer
Creirung kleiner Darlehenssummen
Summen, Benützung der Bank, Or
zahlungen, modus der Kapitalsheim
nismus und Verwaltung des Staats
weise Fundirung und Tilgung der
berufen und die hieher gehörigen sp
nachstehende Darlegungen beschränke

In früherer Zeit bis zu Ludw
im Falle sie zur Negozirung von A
diese nur unter gleichen Bedingung
gegen Angelobung ihrer Zurückbeza
aus regulirten Terminen und nich
spezielle Verpfändung von Gütern
Einkleidung von Anlehen in der
Leibrenten ꝛc. mit der Idee der S
nen Kredits des Staates sich vert
Weg zum Uebergange zu einer Me
gegenwärtig in Anwendung ist. E
des eigentlichen Staatskredits; das
Gründung 1694 der Regierung v
1,200,000 Pfd. Sterling war der
Staatsanleihen-Systems. In 1714
50 Millionen Pfd. Sterling, in 1

ʒen Kapitalsbetrage in eine blei-
.7 Millionen verwandelten. Seit
ıkreich Uebung, fundirte Staats-
durch Aufnahme von Kapitalien,
Renten abzuschließen, doch ist bei
edrückt worden, welchem Kapitale
ie Rente entspreche. — Die ge-
reichs repräsentirt einen Kapitals-
Millionen Frcs.

Staatsanlehen-Modalitäten wer-
lle neuen Anleihen zur Rückzah-
n erspare; b) begünstige sie ein
eine Verwendung suchenden Ka-
Anleihen Gelegenheit zur Anlage
handenen Staatsschuld-Verschrei-
de Nachfrage gegenüber stellen;
n Kurse, welche bei der Verpflich-
chtheil für den Staat seien, zu
n, weil er in solchen Fällen die
ziren könne; d) sie seien geeig-
in ungünstigen Augenblicken zu
verderblich zu machen, weil der
e Reihe von Jahren, wie bei
sondern auf eine Ewigkeit ver-

lige
und
nächst
in Z
käufe
könne
Schu
gewa
ein

um
Ste
zu
tra

duk
schel
nalt
solch
wohl
selbst
zu l

indem sich ergibt:

a) daß, wenn auch für die i
lige Tilgung der Schuld ein Amo
und dotirt wird, um hieraus Ren
nächst dieselben zu annulliren, die R
in Zeiten, in welchen der hohe S
käufe behindert, und Konversionen
können, eine Störung erleidet, wel
Schuld lähmt, während andererseits
gewachsenen Staatsanlehen dieser A
ein Beträchtliches erhöhen;

b) daß der Staat eben so g
um eben so viel ärmer ist als e
Steuerpflichtigen jedes Jahr eben
zu verwenden haben, als die Zins
tragen und resp. sich erhöhen;

c) daß, es mag die Verwendun
duktiven oder zu sogenannten unp
schehen, das also erzielte immateriel
nalkapital sich abnutzt, so daß die n
solches nicht mehr in derselben Nutz
wohl gar nicht mehr genießen, sohi
selbst und der hieraus hervorgehen
zu liberiren sind;

Erhöhung des Zinsfußes durch die
ls der Gläubiger in die Lage ver=
anderweit nutzbringend zu verwen=
der Staat durch diese Heimzahlung
s Zinsfußes die Möglichkeit erhält,
nleihen zurückzuzahlen und ein An=
nsfuße aufzunehmen.

öge gestattet seyn, der Ansicht entge=
der Frage über die Creirung von
gebender Unterschied zu machen, ob
wecke (Anlage einer Eisenbahn oder
das Nationaleinkommen fördernden
nproduktive Zwecke (d. i. Deckung des
taatsausgaben für immaterielle Ge=
de, indem mittels der erstbezeichneten
gselement hervorgerufen werde, wo=
auch nicht ganz, so doch nahezu ge=
n der Schuld, beziehungsweise Ein=
geldes selbst successive bewerkstelligt
m ein wahres neues Erwerbsmittel
welches die creirte Schuld zu einer
estalte, wobei der Staat mehr als
er in Gestion komme, wogegen bei
sconsumtion diese Merkmale fehlen.

richti
Einz
in je
Gege
Imm
Pfleg
legun
betr
zu i
Zwe
ding
wal
schl
nig
bei
kön
sey
wa
da
kon
Qu
wor

er=
die
ver=
ven=
lung
hält,
An=
ntge=
von
, ob
oder
rnden
ng des
le Ge=
chneten
e, wo=
ezu ge=
je Ein=
ftelligt
smittel
u einer
ehr als
gen bei
fehlen.

Verkehrsverhältniß nebst allen im
richtungen und Anstalten zur Ent
Einzelnen und der Gesammtheit de
in jeder Hinsicht als ein Kapital d
Gegensatze zu den Einzelwirthschaft
Immaterialkapitel des Staates bed
Pflege, — der hiefür gemachte A
legung disponibler Gütervorräthe d
betrachten. Die produktive Arbeit
zu ihrem ungestörten Fortgange u
Zweckes der Herstellung von Güt
dingungen auch Schutz gegen de
walten, welche entweder eine Stör
schlechterung des Arbeitsprozesses o
nigstens eine Werthsverminderung
beiführen können oder herbeizuführen
können entweder Naturgewalten o
seyn. Der zur Erreichung dieses
wand von Gütern muß als ein pro
da das Arbeitsprodukt entweder n
kommenem Zustande, resp. nicht in
Quantität vorhanden wäre, wenn d
worden wäre. Es gilt dieses eben

lkswirthschaft unentbehrlich ist, die
finden und hiebei die Grundsätze
der Nationalökonomie zu Hilfe zu
schen Knoten zu lösen, — aber
hauen.

Sei
Sei

Sei
Sei

Seite 24 statt: „Echequeur-Bills" — „

Seite 25 statt: „Echequer-Bonds" — „

Seite 36 ad lineam 13 initio statt: „Sta
papiergeld".

Seite 46 ad lineam 3 einzuschalten: „Bo

Seite 58 ad lineam 11: „ausgebe" statt

. L. Streitfragen aus den Erkenntnissen des
Gerichtshofes des Königreichs Bayern in
zwischen Gerichten und Verwaltungs=
bis 1858. 2. Auflage. Pr. 48 kr.

Nachtrag, die Erkenntnisse des Jahres
Zugleich: Zweiter Nachtrag zur
6 kr. — 5 Ngr.

as ist Zinswucher? Pr. 18 kr. — 6 Ngr.

e Bewegung der Getreidepreise in Bayern
unsere Zeit. In Form einer Tabelle.
Ngr.

Ueber den Wendepunkt der Rechts=
12 kr. — 4 Ngr.

Druck der Dr. Wild'schen Buchdruckerei (Parcus).

kennt-
ern in
tungs-
48 kr.

Jahres
rag zur

– 6 Ngr.

n Bayern
Tabelle.

er Rechts-

kerei (Parcus).

Meyer, Franz

Zum Verständnisse über Staats-Papiergeld, Banknoten und Staats-Schuldenwesen aus Anlaß der Papiergeldfrage vor den bayerischen Kammern

München 1860